

299719

Zu der Patentschrift
Kl. 72h Gr. 1

Waffenfabrik Mauser Akt. Ges.

42/31

3-17-

Abb. 2.

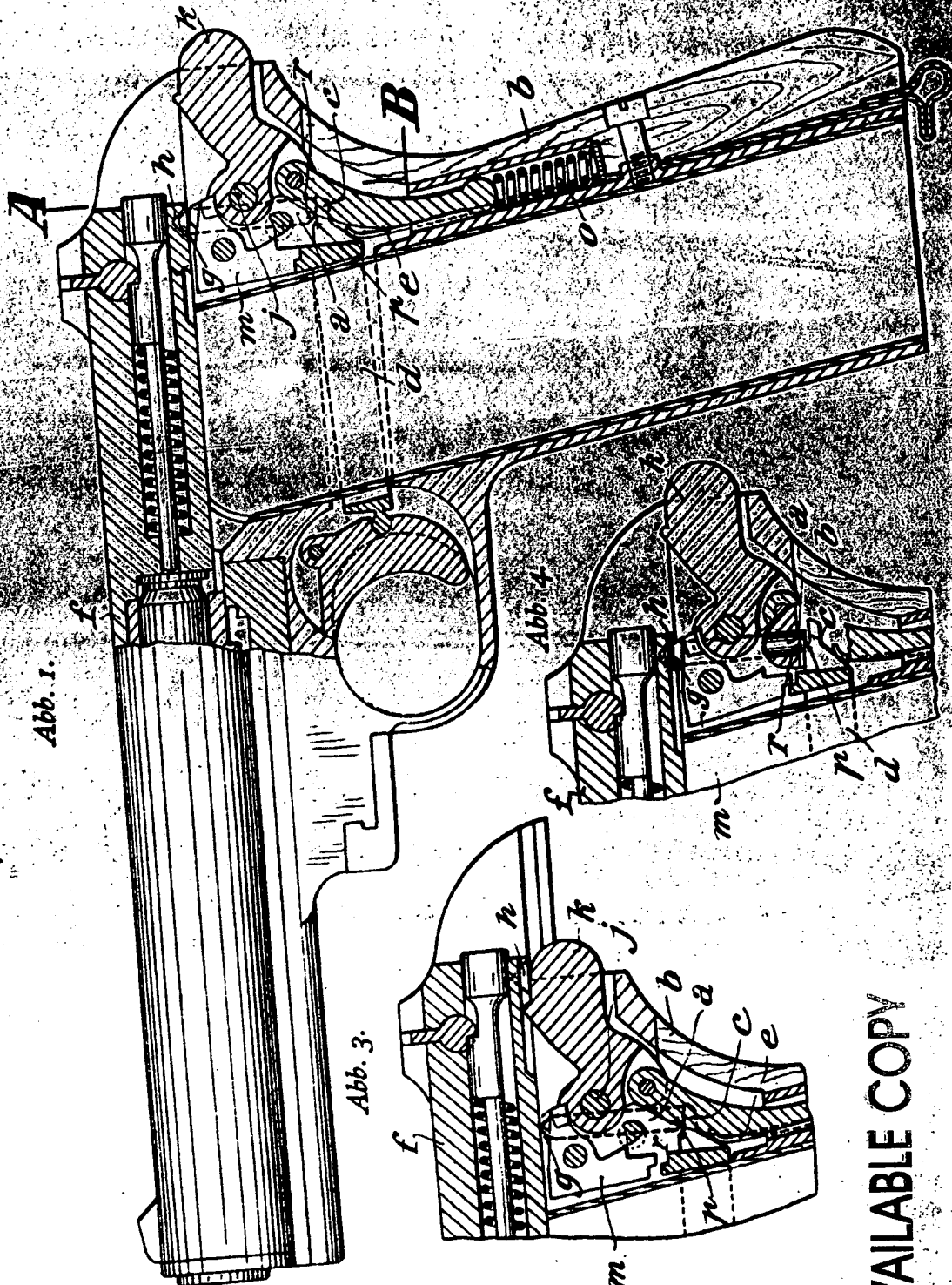


Abb. 1.

Abb. 3.

Abb. 4.

NOT AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

42-3

AUSGEGEBEN
AM 24. SEPTEMBER 1921

DEUTSCHES REICH



REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

№ 299719

KLASSE 72h GRUPPE 1

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

Waffenfabrik Mauser Akt.-Ges. in Oberndorf a. N.

Abzugvorrichtung für selbsttätige Feuerwaffen mit auf dem Griffstück geführtem Verschußschieber und Hammerfeuerung.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. März 1916 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Abzugvorrichtung für selbsttätige Feuerwaffen mit auf dem Griffstück geführtem Verschußschieber und Hammerfeuerung, bei der die Abzugstange nach dem Schuß durch einen Auslösestift außer Eingriff mit der Abzugklinke gebracht wird. Die Erfindung besteht darin, daß sowohl der Auslösestift als auch die Abzugstange mit schrägen Flächen versehen sind, die beim Abziehen kurz vor Auslösung der Abzugklinke aus der Hammerrast gegeneinanderstoßen und den Druckpunkt herstellen.

Die Zeichnung veranschaulicht eine Ausführung der Erfindung bei einer Selbstladepistole. Abb. 1 ist ein Längsschnitt durch die Pistole bei teilweiser Ansicht mit gespanntem Hammer, Abb. 2 ist ein Querschnitt nach der Linie A-B der Abb. 1; Abb. 3 und 4 veranschaulichen die Lage der Teile nach dem Schuß und kurz vor demselben. Die allgemeine Einrichtung und Wirkung der Waffe ist bekannter Art. Der Auslösestift *a* ist in ebenfalls bekannter Weise in der einen Seitenwand des hinteren Teiles des Griffstücks *b* achsial verschiebbar gelagert und stützt sich mit seinem unteren Ende gegen einen Vorsprung *c* der Abzugstange *d*. Diese steht unter Wirkung der Feder *e* und hält den Stift *a* für gewöhnlich, d. h. wenn der Verschußschieber *f* seine Schußstellung einnimmt in einer solchen Lage, daß er, wie aus Abb. 1 und 2 ersichtlich, mit seinem oberen nasenförmigen Ende in eine Aussparung *h* des Verschußschiebers eingreift. Der Stift *a* besitzt vorn eine gerundete Aussparung *i*, in die der Drehzapfen *j* des Hammers *k* eingreift und so ein Herausfallen des Stiftes verhindert, wobei die Aussparung jedoch so bemessen ist, daß der Stift eine bestimmte achsiale Verschiebung ausführen kann. Die Abzugstange *d* steht in bekannter Weise mit dem unteren Ende der Abzugklinke *m* in loseem Eingriff. An ihrem hinteren Ende ist gemäß der Erfindung eine schräge Fläche *p* vorgesehen, der eine Schrägfläche *r*

an dem unteren Ende des Auslösestiftes *a* entspricht. Die Anordnung ist derart, daß die beiden Flächen *p* und *r* beim Abziehen zu dem Zeitpunkt gegeneinanderstoßen, wo die Auslösung von Abzugstange *d* und Abzugklinke *m* beinahe vollzogen, der Eingriff also nur noch ein ganz geringer ist. Bei diesem Gegeneinanderstoßen der Flächen wird ein fühlbarer Widerstand geboten, d. h. es ist Druckpunkt genommen, und der Schütze weiß, daß nur noch eine geringe Bewegung des Abzugs nötig ist, um die Waffe abzufeuern. Wird der Abzug weiter durchgezogen, so wird die Abzugklinke *m* in der bekannten Weise aus der Spannrast des Hammers *k* ausgelöst, so daß dieser unter der Wirkung seiner Feder *o* gegen den Schlagbolzen schlägt und die in dem Lauf befindliche Patrone abfeuert. Bei dem nunmehr erfolgenden Rückgang des Verschußschiebers wird der Auslösestift *a* in der bekannten Weise durch die volle Fläche des Verschußschiebers nach hinten gedrückt und hierbei die Abzugstange außer Eingriff mit der Abzugklinke *m* gebracht. Dieser Zustand bleibt so lange bestehen, bis der Verschußschieber bei seinem Vorgehen wieder die Schußstellung nach Abb. 1 erreicht hat. Auf diese Weise sind Doppelschüsse oder ein vorzeitiges Abfeuern ausgeschlossen.

PATENT-ANSPRUCH:

Abzugvorrichtung für selbsttätige Feuerwaffen mit auf dem Griffstück geführtem Verschußschieber und Hammerfeuerung, bei der die Abzugstange nach dem Schuß durch einen Auslösestift außer Eingriff mit der Abzugklinke gebracht wird, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl der Auslösestift als auch die Abzugstange mit schrägen Flächen versehen sind, die beim Abziehen kurz vor Auslösung der Abzugklinke gegeneinanderstoßen und den Druckpunkt herstellen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.